

# Dresdner Journal.



**Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.**  
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Rechnungslisten der Verwaltung der K. S. Staatsschulden und der K. S. Land- und Landeskulturzentralbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des K. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundbühliche Entscheidungen des K. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsstelle von Holzpfannen auf den K. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 95.

Sonnabend, 26. April

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingertstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.  
Erscheint: Werktag nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4674.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingekandt) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Das Heck des Torpedobootes „S 178“ ist gestern gehoben und nach Wilhelmshaven geschleppt worden.

Die gestern zusammengetretene Londoner Votschasterversammlung betonte, daß die Entscheidung der Mächte über das Schicksal Stutaris aufrechterhalten werden müsse, und daß König Nikolaus alsbald offiziell bekannt gegeben werden, er habe Stutari zu räumen.

Die Stimmung in Frankreich ist neuerdings dem Entschien eines selbständigen Albanien wenig günstig. In der französischen Regierungspresse wird für eine rasche Aufstellung Albanien's Stimmung gemacht.

## Amthlicher Teil.

### Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Bildhauer Walter Hauschild in Grunewald bei Berlin das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens zu verleihen.

Am 1. Mai 1913 wird der an der Linie Dresden—Erfurterthal von Weindöbha errichtete Haltepunkt **Neuossig** für den Personen- und Gepäckverkehr eröffnet. Über die an den neuen Verkehrsstelle haltenden Personenzüge gibt der Sommerfahrplan 1913 Auskunft. Die Beförderungsätze für den Verkehr mit dem neuen Haltepunkt werden auf diesem und auf den sonst beteiligten Stationen rechtzeitig bekanntgemacht. I A 1830. 3004

### Rgl. Gen.-Dir. d. Sächs. Staatseisenbahnen.

Dem Schulknaben Peter Paul Krahl in Rudau ist für die mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Errettung des Schulknaben Johann Hatang daselbst vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt worden. 3019  
Baußen, am 21. April 1913. 194a III

### Königliche Kreishauptmannschaft.

Der Vorstand des **Gemeindeversicherungsverbandes zu Dresden** besteht aus den Herren:  
Gemeindevorstand Werner in Rabenau, Vorsitzender,  
Bürgermeister Wittig in Rabenau, Stellvertreter  
Vorsitzender,  
Rechtsanwalt Dr. Bauer in Dresden, Syndikus.  
Dresden, den 22. April 1913. 1535 a II

### Königliche Kreishauptmannschaft.

Die Königliche Kreishauptmannschaft hat den Stadmashinenbesitzer Albin Moritz Reupert in Panja zur Ausbildung von Fahrern von Kraftfahrzeugen mit Benzinmotor der Klassen 3a und 3b ermächtigt. 3191 III a  
Königliche Kreishauptmannschaft Zwickau,  
den 21. April 1913. 3020

## Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern.  
Verlegt: Bauamtmann Petrich, bisher beim Hochbautechnischen Bureau des Finanzministeriums, als bautechnischer Hilfsarbeiter in das Ministerium des Innern.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Ankündigungsteile.)

## Nichtamtlicher Teil.

### Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 25. April. Se. Majestät der König nahm vormittags militärische Meldungen sowie die Vorträge der Herren Staatsminister und des Kabinettssekretärs entgegen.

## Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Die Verkehrseinnahmen der sächsischen Staatseisenbahnen sind nach den vorläufigen Ermittlungen im ersten Vierteljahre 1913 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres wiederum gestiegen. Während sie im ersten Vierteljahre 1912 nach den endgültigen Feststellungen 41 596 058 M. betragen, beziffern sie sich im ersten Vierteljahre 1913 nach den vorläufigen Ermittlungen auf 43 370 600 M., es ist also eine Zunahme von 1 774 542 M., d. h. = 4,27 Proz. eingetreten. Von diesen Einnahmen entfallen auf den Personenverkehr 14 380 000 M. (1702 802 M., d. h. = 13,43 Proz. mehr als im ersten Vierteljahre 1912) und auf den Güterverkehr 28 990 600 M. (71 740 M. = 0,25 Proz. mehr als im ersten Vierteljahre 1912).

Was den Personenverkehr anlangt, so ist die auffallend starke Steigerung, die trotz der um einen Tag kürzeren Berichtszeit (1912 war Schaltjahr) eingetreten ist, außer auf den lebhaften Geschäftsverkehr und die den Ausflugsverkehr begünstigende, anhaltende milde Witterung im März, besonders darauf zurückzuführen, daß das Osterfest 1913 bereits in den März fiel (im Jahre 1912 in den April) und gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres zwei Festtage mehr vorhanden waren.

Im Güterverkehr hat der Umstand, daß drei Bestände weniger als im ersten Vierteljahre 1912 zur Verfügung standen, die Einnahmen naturgemäß ungünstig beeinflusst und dazu beigetragen, daß die prozentuale Zunahme gegenüber dem ersten Vierteljahre 1912 nur sehr gering war. Eine weitere Ursache hierzu ist darin zu finden, daß die Wasserverhältnisse im ersten Vierteljahre 1913 günstiger als im Vorjahre waren und infolgedessen viele Transporte der Elbe verblieben, die im Vorjahre der Eisenbahn zugefallen waren. Im März dieses Jahres ging übrigens auch der Bezug von Baustoffen erheblich zurück. Schließlich wurden die Einnahmen im Güterverkehr, wie vorausgesehen war, wiederum durch die Gewährung der am 1. Oktober 1912 eingeführten Ermäßigung der Abfertigungsgebühr bei gewissen Sendungen in Wagen von 15 t und mehr Ladegewicht nicht unwesentlich beeinträchtigt. Zugunommen hat besonders in den Monaten Januar und Februar die Beförderung von Briffetts, Kohlen, Eisen, Getreide, Saat- und Futtermitteln sowie von Zute. Der Verkehr in den Elbumschlagsplätzen gestaltete sich bei dem milden Winter außerst lebhaft.

Den Mehreinnahmen, die sich nach Vorstehendem in recht mäßigen Grenzen halten, stehen übrigens bedeutende Mehrkosten gegenüber. Namentlich hat in den letzten Jahren wegen der Zunahme des Verkehrs eine erhebliche Vermehrung des Personals vorgenommen werden müssen. Während nämlich bei der Staatseisenbahnverwaltung am 1. Januar 1911 46 371 Beamte und Bedienstete beschäftigt wurden, liegt diese Zahl bis zum 1. Januar 1913 auf 49 366, es hat also in diesen beiden Jahren eine Zunahme um 2995 Mann = 6,5 Proz. stattgefunden. Auch der Materialverbrauch steigerte sich infolge Vermehrung der Zugläufe außerordentlich; allein für Lokomotivkohlen sind im Jahre 1912 1 1/4 Mill. M. mehr angewendet worden als im Etat vorgesehen ist.

## Deutsches Reich.

### Vom Kaiserlichen Hofe.

Der Kaiser in Mey und Straßburg.

Mey, 25. April. Im weiteren Verlaufe der heutigen Übung bei Gravelotte beobachtete Se. Majestät der Kaiser auf der Hochfläche von Jussy die Entwicklung der blauen Partei aus dem Walde bei Saug heraus. Um 1/2 12 Uhr wurde das Gefecht abgebrochen. Der Kaiser hielt sodann Kritik ab und nahm bei Jussy einen Vorbeimarsch der ganzen Garnison entgegen. Nach Mey zurückgekehrt, nahm der Kaiser das Frühstück im Kasino seines Königs-Infanterieregiments (6. Lothringisches) Nr. 145 ein. Am Nachmittag besichtigte Se. Majestät die Befestigungen, und am Abend nahm der Kaiser mit Gefolge an einer Abendtafel beim Gouverneur von Mey teil. Abends gegen 11 Uhr erfolgte die Abfahrt nach Straßburg.

Straßburg, 26. April. Se. Majestät der Kaiser ist im Hofzuge von Mey über Saarbürg kommend, um 7 Uhr 50 Min. hier eingetroffen. Nach kurzem Verweilen im Fürstentafel mit den zur Begrüßung erschienenen Herren fuhr der Kaiser im Automobil durch die festlich geschmückten Straßen die Staden entlang zum Kaiserpalast, wo er Wohnung nahm. An den Staden

hatte trotz der frühen Stunde ein zahlreiches Publikum Aufstellung genommen und begrüßte den Monarchen mit lebhaften Rundgebungen.

### Parlamentarischer Abend beim Reichskanzler.

Berlin, 26. April. Gestern fand, dem „Berl. Volksanzeiger“ zufolge, beim Reichskanzler ein parlamentarischer Abend statt, zu dem die Führer der bürgerlichen Parteien des Reichstags geladen waren. Den Mittelpunkt der Tischunterhaltung bildete die Frage der Deckung der dauernden Kosten der Heeresverfärlung.

### Wehrreform und Deckung.

Zeitpunkt der Erhebung der Wehrsteuer.  
Berlin, 25. April. Über den Termin für die Erhebung des Wehrbeitrags wird der „Zuf.“ folgendes mitgeteilt: Die erste Hälfte des Wehrbeitrags dürfte wahrscheinlich im Laufe des April oder Mai nächsten Jahres, die andere Hälfte spätestens bis zum 31. März 1915 zur Erhebung kommen. Die Aufstellung des Veranlagungsbescheids zur Wehrsteuer dürfte voraussichtlich nicht vor April des nächsten Jahres erfolgen.

### Gesetzliche Regelung der Zigarren-Hausindustrie.

Die der „Zuf.“ mitgeteilt wird, beabsichtigen die Verbündeten Regierungen demnächst eine gesetzliche Regelung der Verhältnisse in der Zigarren-Hausindustrie durchzuführen. Die Pläne für eine solche Regelung liegen bereits vor. Eine Aufstellung neuer Grundzüge zu diesem Zwecke ist nicht notwendig, da die Verhältnisse in der Zigarren-Hausindustrie nicht anders liegen, wie bei den Tabakarbeitern. Aus diesem Grunde wird die Regelung in demselben Sinne erfolgen, wie seinerzeit in dem Gesetzentwurf für die Tabakarbeiter.

## Am Balkan.

### Die Stutarifrage.

Die Montenegriner in der Festung.  
Cetinje, 25. April. Amtliche Meldung. Die Montenegriner halten alle Stellungen besetzt. In Stutari befanden sich 26 000 Mann Rizams und 5000 Bajschibofuls, die ihre Stellungen ruhig, aber gedrückt verließen. — General Jankowukotisch ist zum Militär-gouverneur von Stutari ernannt worden.

Stutari zur montenegrinischen Residenz bestimmt.

Berlin, 26. April. Die „Nat.-Ztg.“ erfährt aus Cetinje, 25. April: König Nikolaus wird nach seinem Einzug in Stutari eine Proklamation an die Bewohner von Stutari erlassen. König Nikolaus hat sich entschlossen, mit seiner Familie dauernden Wohnsitz in Stutari zu nehmen.

### Die Beschlüsse der Votschasterversammlung.

London, 25. April. (Reuter-Meldung.) Die heutige Sitzung der Votschasterversammlung, an der Premierminister Asquith und Lord Morley teilnahmen, dauerte über zwei Stunden. Die nächste Sitzung soll Montag nachmittags unter dem Vorsitz Grey stattfinden. Die heutige Beratung war völlig der Stutarifrage gewidmet. Das wichtigste Ergebnis der heutigen Sitzung war die Betonung der völligen Einmütigkeit, mit der die Mächte die bereits erreichten Entscheidungen aufrechtzuerhalten beabsichtigen. Man erwartet, daß binnen wenigen Tagen die Mächte offiziell dem König Nikolaus notifizieren werden, daß er Stutari auszugeben habe. Inzwischen besteht Grund zu der Annahme, daß die Blockade zu einer absoluten gemacht und ausgedehnt werden soll. Es wird bestritten, daß Österreich irgendetwas von einer 48stündigen Frist vorgeschlagen habe. Obwohl Österreichs Entschlossenheit, daß kein unnötiger Aufschub erfolgen soll, unveränderlich bleibt, wird erklärt, daß es nicht wünsche, die Angelegenheit zu überstürzen.

### Die Auffassung in Österreich.

Wien, 26. April. In Besprechung der auswärtigen Verhältnisse betont das „Neue Wiener Tagblatt“: Österreich-Ungarn hat von allem Anfang an die Erreichung seiner Ziele im Rahmen des europäischen Roujets angestrebt und bei der Gemeinbürgerschaft der Mächte treu ausgeharrt. Diese stets loyale und korrekte Haltung Österreich-Ungarns hat wesentlich dazu beigetragen, daß die Entscheidungen der Mächte stets einmütig getroffen werden konnten, wodurch größere Komplikationen vermieden wurden. Wenn sich Österreich-Ungarn für die Durchführung des einstimmigen Beschlusses der Mächte bezüglich Stutaris einsetzt, bleibt es